

Liebe Joiserinnen und Joiser!
Liebe Jugend!

- **Vergabe von Beratungsleistungen: Bürgermeister missbraucht Person des Amtsleiters für nicht notwendige Gemeindeausgaben**
- **Ungesetzliche Vorgehensweise bei Personalaufnahmen**

Wir möchten Sie/Dich über die Tagesordnungspunkte der letzten Gemeinderatssitzung vom 27. 4. 2017 informieren:

Rechnungsabschluss

Von uns wurden einige Beträge im Rechnungsabschluss hinterfragt:

- **4.000,-- Euro** nur für Reinigungsmittel im Gemeindeamt. Es ist für uns unverständlich, dass dafür so viel Geld nur für Putzmittel ausgegeben wurde. Der Tenor des Bürgermeister dazu: **„Das ist so und aus!“**
- **34.000,-- Euro** für Flächenwidmungen des Betriebsgebietes beim Kreisverkehr. Es müssen alle Personen, deren Grundstück umgewidmet wird, sich verpflichten, die Umwidmungskosten zu bezahlen. Dieses Gebiet wurde bereits vor einigen Jahren umgewidmet und die Kosten bis jetzt noch nicht vorgeschrieben. Auf unsere Anfrage meint der Bürgermeister dazu: **„Es war noch keine Zeit zum Vorschreiben der Kosten!!!“** (Vielleicht will der Bürgermeister diese Kosten überhaupt nicht vorschreiben???)
- **100,-- bis 200,-- Euro** für den Kriegsoffer- und Behindertenverein. Von uns wurde angefragt, warum der Kriegsoffer- und Behindertenverein, der schriftlich angesucht hat, keine Förderung erhält. Das Geld würde dazu verwendet werden, um den ohnehin benachteiligten Personen eine kleine Freude bereiten zu können. Die unverständliche Antwort des Bürgermeisters: **„Es gibt keine Kriegsoffer mehr.“** Dass es Behinderte gibt und der Verein auch diese Personen unterstützt, dürfte dem Bürgermeister entgangen sein. Dabei handelt es sich um eine lächerlich geringe Summe im Vergleich zu den zehntausenden Euro an Repräsentationsausgaben, die der Bürgermeister jährlich ausgibt.

Dass dem Bürgermeister unsere Fragen sicherlich unangenehm waren, sieht man schon aus seinen selbtherrlichen Aussagen!!!

Der Rechnungsabschluss wurde nur mit den Stimmen der SPÖ beschlossen.

Bauländerklärung

Das Grundstück Nr. 254 im Eigentum von Hackl Bernhard wurde vom Gemeinderat einstimmig in Bauland gewidmet.

Einhaltung Nebenabrede; Kanalverlegung – Fischbach Michaela

Für uns unverständlich, dass dieser Punkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit debattiert wurde. Dabei forderte die Fam. Fischbach lediglich eine finanzielle Entschädigung, da der öffentliche Kanal auf ihrem Grundstück liegt und deshalb ein Servitut für die Marktgemeinde Jois eingeräumt wurde. Nach längerer Diskussion und zur Aufklärung der Angelegenheit wurde dieser Punkt vertagt.

Vergabe von Beratungsleistungen

Der Bürgermeister schreibt in seiner Aussendung *„auf Grund des nahenden Ruhestandes unseres Oberamtmannes und einer anstehenden Änderung der Gesetzeslage für die Erstellung von Voranschlägen und Rechnungsabschlüssen bzw. der steuerlichen Neubewertung des Gemeindevermögens ist die Vergabe von Beratungsleistungen unumgänglich“*.

Dafür gibt es derzeit keinen Bedarf. Für uns ist das eindeutig **Geldverschwendung**.

Es ist richtig, dass die Gemeinden ab 2019 eine doppelte Buchführung zu tätigen haben. Diese Umstellung wird, wie andere Umstellungen bisher, vom EDV-Anbieter der Gemeinde, der Firma Community, ohne Probleme erfolgen. Alle in den

burgenländischen Gemeinden tätigen EDV-Firmen wurden vom Amt der Bgld. Landesregierung bereits in Kenntnis gesetzt und werden die notwendigen Schritte auch setzen.

Das Amt der Bgld. Landesregierung hat in einem Schreiben an alle Gemeinden mitgeteilt, dass 2018 Schulungen und Seminare für das neue Buchhaltungssystem abgehalten werden. Darüber hinaus werden zusätzlich Schulungen der EDV-Anbieter, so wie bisher, stattfinden. In einem weiteren Schreiben hat SPÖ-Landesrätin Eisenkopf bereits im Dezember 2016 die Gemeinden aufmerksam gemacht, keine „Schnellschüsse“ zu machen.

Die Vergabe von Beratungsleistungen damit zu rechtfertigen, dass der Amtsleiter in Pension gehen wird, ist schlichtweg unrichtig. Ob und wann der Amtsleiter in Pension geht, hat auf das Buchhaltungssystem keinerlei Auswirkung. So wie bei allen Änderungen bisher (Umstellung auf zentrales Melderegister, zentrales Personenstandswesen und vieles mehr) werden laut Auskunft des Amtsleiters die bestens geschulten Gemeindemitarbeiter auch das neue System ab 2019 ohne Hilfe einer „Beratungsfirma“ meistern.

Pikanterie am Rande: Der Amtsleiter wurde zu dieser Sache nie befragt. Warum wird das Gespräch mit einer Person, die mehr als 30 Jahre die Gemeindeverwaltung geführt hat, nicht gewünscht?

Der Bürgermeister möchte auch von jener Beratungsfirma Einsparungsmöglichkeiten für die Gemeinde erhalten. Wir haben dem Bürgermeister schon einige Einsparungsmöglichkeiten aufgezeigt, z. B. Gas- und Stromanbieter wechseln, Repräsentations- und Rechtsanwaltskosten reduzieren, usw.

Diese 12.000,-- € sind für uns jedenfalls Geldverschwendung und wäre schon die erste Einsparmöglichkeit für die Gemeinde.

Die Steuerberatungsfirma KS aus Oberwart wurde nur mit den Stimmen der SPÖ beschlossen.

Personalangelegenheiten

Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt. Wir möchten jedoch anmerken, dass zwei Saisonarbeiter und eine Person für die Altstoffsammelstelle angestellt wurden. Wir sind keinesfalls gegen diese Personen. Wir teilten dem Bürgermeister lediglich mit, dass wir uns der Abstimmung enthalten, da im Dienstpostenplan keine zusätzliche Aufnahme von Bediensteten vorgesehen ist und daher die gesetzliche Grundlage fehlt.

Der Bürgermeister hätte ganz leicht die Möglichkeit gehabt, diesen Dienstpostenplan zu ändern und die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu schaffen. Die Aussage von einigen SPÖ-Gemeinderätinnen und SPÖ-Gemeinderäten stimmten uns nachdenklich: **„Das haben wir schon immer so gemacht!“** Über solche Aussagen kann sich jeder seine eigene Meinung bilden.

Wenn du Interesse an einer Mitarbeit in unserer unabhängigen Bürgerliste für die Gemeinde im Gemeinderat hast, dann solltest du nicht zögern und dich bei uns melden. Wir informieren und beraten dich gerne bei einem persönlichen Gespräch.

Wir sind die Kontrolle!

GR Helmut Altenburger eh.
0664/38 44 850

GR Ingrid Fischbach eh.
0676/603 71 31

sowie das Team der GfJ